



Die Kirchenpflegepräsidenten Rahel Rageth (v. li.), Martin Egli und Gudrun Mandic freuen sich über das gute Resultat. (zvg)

«Wir haben die Bevölkerung überzeugt»

Deutliches Ja zum Zusammenschlussvertrag der Kirchgemeinde Breite

von Susanne Gutknecht

Mit einem klaren Abstimmungsresultat an der Urne Ende September haben die Stimmbürger den Zusammenschlussvertrag für die Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürens- dorf, Lindau und Brütten, gut- geheissen. Jetzt können die Detailarbeiten in den Steuer- gruppen angepackt werden.

Die Präsidentinnen Rahel Rageth der Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens- dorf und Gudrun Mandic aus Lindau sowie Kirchenpflegepräsident Martin Egli aus Brütten sind erleichtert: «Die Mitglieder unserer Kir- chgemeinden haben uns mit diesem klaren Abstimmungsresultat ihr Vertrauen

ausgesprochen, dass wir auf einem richtigen Weg sind.» Anscheinend habe man die Argumente und Rich- tigkeit dieses Zusammenschlusses in der Bevölkerung verdeutlichen kön- nen. «Die Kirchenmitglieder sehen es als ebenso notwendig an, diesen Schritt zu gehen und die Ressourcen zu bündeln für eine zukunftsfähige Kirche», sagt Rahel Rageth.

Überall klares Votum

Gudrun Mandic war ebenfalls er- leichtert über das Resultat, hatte man in Lindau am ehesten noch mit einem knappen Resultat oder gar einer Ab- lehnung gerechnet, da immer wieder kritische Stimmen zu hören waren. «Unser Votum ist ebenso deutlich und das beruhigt mich natürlich sehr. Ich habe gehört, dass viele Fragen über Drittpersonen geklärt wurden und nicht direkt an mich oder die

Steuergruppe gestellt wurden. Daher war ich schon gespannt auf das Re- sultat.» Die intensive Vorbereitungs- arbeit der letzten vier Jahre könne weitergeführt werden.

Respekt vor Arbeit

Genug Arbeit wartet nun auf alle Be- teiligten, wurde doch mit der Ver- schiebung der Abstimmung um ein halbes Jahr wegen des Lockdowns im März der Zeitrahmen nun deutlich enger. Schon vorher war der 1. Januar 2022 eng gefasst, jetzt ist es noch kürzer. «Ich habe grossen Respekt vor der Arbeit, die vor uns liegt», sagt Gudrun Mandic. «Viele dieser Fra- gen sind für uns alle neu», erklärt Martin Egli. «Dennoch können wir alle nicht jeden Tag an einem solch spannenden und interessanten Pro- jekt mitarbeiten. Die Fragen gehen von wirtschaftlichen Aspekten bis hin zu rechtlichen Fragen, daher ist es ein Privileg, hier mitzuwirken.»

«Bis jetzt ist dieser Prozess mit al- len beteiligten Personen sehr gut ge- laufen und die ersten übergreifenden Anlässe sind gut verlaufen und geben uns weitere Anhaltspunkte», sagt Ra- geth. Mandic fügt hinzu, dass man den Mitarbeitern nicht alles aufbür- den könne, sondern mit Augenmass vorgehen müsse. Das Ziel, dass alle

Kirchenmitglieder die Essenz ihrer Kirche auch im neuen Gebilde in ver- schiedenen Punkten wiederfinden, solle definitiv bestehen bleiben.

Die drei Präsidien loben die Pro- jektbegleitung durch Barbara Gözl. «Es ist sehr wichtig, dass eine externe Person diesen Prozess begleitet», sind sie sich einig. «Es ist für alle von uns neu, daher sind wir auch dankbar, dass Barbara Gözl die Sitzungen klar führt, jeweils sehr gut vorbereitet ist und ihre Erfahrung einbringen kann.» Bis jetzt herrsche eine gute Ge- sprächskultur und innerhalb der Steu- ergruppen werde offen und transpa- rent diskutiert.

Die Vertragsdokumente liegen vor und im Dezember müssen die drei Kirchgemeinden an ihren Gemeinde- versammlungen die Kirchenordnung der Kirchgemeinde Breite gutheis- sen. Eine Übergangsorganisation soll bis zur Neuwahl der Kirchenpflege Breite im Juni 2022 die Geschicke lenken. Brütten's Kirchenpflegepräsi- dent Egli hofft, dass die neue Kir- chenpflege Breite ein gutes Abbild aller drei Gemeinden sein werde und sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten für diese spannende Auf- gabe melden werden. ■

ABSTIMMUNGSRISULTATE IM DETAIL

Kirchgemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Bassersdorf	1103	113	45.8 %
Nürens- dorf	823	54	54.33 %
Lindau	685	176	56.25 %
Brütten	500	46	67.88 %